

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **32 (1928-1929)**

Heft 23

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherchau.

„Das Kind der Prarie“ von Franz Treller. Gustav Weise Verlag G. m. b. H., Stuttgart. Ganzl. farbiges Deckelbild. Buchschmuck, Rücken im Golddruck, 376 Seiten. Preis Fr. 5.—

Im Tale des Todes wurde das Kind der Prarie, der letzte Überlebende einer Auswandererkarawane, von einem alten Trapper aufgefunden und von ihm erzogen. Zum Jüngling herangereift erlebt es in seiner zweiten Heimat, in der Prarie, die wechselvollsten Schicksale, die der bekannte Schriftsteller Franz Treller meisterlich zeichnet. Unvergesslich prägt sich die Gestalt des Kindes der Prarie dem Gedächtnis ein. Im Laufe der Erzählung ist der Leser Zeuge einer wilden Hetzjagd durch die Prarie. Aufregende Einzelkämpfe, Jagden auf wilde Tiere und eine großartig geschilderte Indianerschlacht ziehen an seinem Auge vorbei. Erwachsene und auch die reifere Jugend werden das Buch mit großem Genuß lesen. Die Ausstattung des Buches ist elegant und vornehm.

„1000 Arbeitsgruppen“, ein Streitzug durch das Tätigkeitsfeld der „Schweizer Kameraden“ von Otto Binder. Verlag Pro Juventute, Zürich. Preis 50 Rappen.

Der Verfasser des vorliegenden Broschürenschildert mit viel Liebe und großem Verständnis für unsere Jugend, wie Mädchen und Burschen, angeregt durch die lebendig geführte Zeitschrift „Der Schweizer Kamerad“, im Lande herum, sich zu freiwilligen, frohen Arbeitsgruppen zusammengefunden haben und hier Arbeitsgeist und Helferwillen pflegen. Das Büchlein ist aber nicht nur Bericht über 1000 Arbeitsgruppen, sondern ein prächtiger anregender Wegweiser für zweckvolles uneigennütziges Handeln in der Freizeit. Dem Text sind 22 Abbildungen beigegeben.

Alle die mit der Jugend zu schaffen haben, und die Jugendlichen selbst, sollten dieses Broschürenschildern lesen.

Befragt einmal Euren Spiegel.

Ihr könnt nicht sagen, woran Ihr leidet, und doch spürt Ihr Euch nicht recht wohl. Euer Appetit ist mittelmäßig, die Verdauung träge, der Schlaf unruhig. So beobachtet Euch ein wenig und befragt den Spiegel über Euer Aussehen. Dieser sagt Euch, daß Eure Züge verzerrt sind, daß Euer Teint weniger frisch ist und Euer Blut seine Lebhaftigkeit verloren hat. Daraus könnt Ihr folgern, daß dieses Mädigkeitsempfinden zweifellos aus einem Zustand von Blutarmut und nervöser Abspannung entstanden ist. Euch fehlt also sonst nichts als einige Schachteln Pink Pillen. Diese Behandlung, die gar keine besondere Diät erfordert und ohne Schwierigkeiten vom Organismus vertragen wird, behebt rasch alle Unpäßlichkeiten und regt die Lebenskraft an. Einige Tage genügen, um Euren Appetit, Eure regelmäßige Verdauung und Euren ruhigen Schlaf wiederzufinden.

Die Pink Pillen erzielen oft unverhoffte Resultate bei allen Störungen, die aus der Verarmung des Blutes und der Abschwächung des Nervensystems entstehen.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Dépôt: Apotheke Junod, Quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2 per Schachtel.

Paidol ist auch für Ihre Kinder

eine nahrhafte und bekömmliche Kost. Sie werden die mit Paidol bereiteten Suppen, Milchbreie, Puddings, Kuchen, mit Appetit genießen.

Bettsofa

ist in einer Minute
v. einem Sofa in ein
Bett verwandelt.

A. Berberich, Zürich 8

Dufourstraße 45
b. Stadttheater.



Sie sparen

wenn Sie Nova Zichorie verwenden. Schon mit einem geringen Zusatz, haben Sie einen kräftigen, guten Kaffee. Verlangen Sie immer NOVA Zichorie in der neuen Packung rot-braun mit den weißen Tassen

W2a

Vorhänge

Billiger Verkauf

Verlangen Sie unverbindl. Muster
B. Mettler & Co., Herisau S.
Fabrikation von Vorhängen

Einrahmen

von Bildern und Spiegeln
Neu vergolden, Renovieren
Goldleisten- u. Rahmenfabrik
Krennig & Söhne,
Zürich, Seinastr. 48/50.



Tadellos saubere fleckenlose

Weißwäsche

mit guter Seife und Zusatz von

ENKA

Jeder Versuch überzeugt!
in Drogerien u. Spezialegeschäft.

„ZUR MANEGG“ ZÜRICH 2, Bellariastr. 78

Telephon: Selmau 33.03

Externat: Primar- und 4 Sekundarklassen. Kurse in Handelsfächern und Lateinisch. Kleine Klassen. Vorsteherin: Fr. Hols.

Internat: Für Mädchen von 12—18 Jahren, sorgfältige Pflege. Gesunde Lage im grossen Garten. Tennis. Leiterin: Fr. M. Hols.